

Das sagen unsere Studierenden

Als Herkunftssprecherin ist das Studium eine gute Möglichkeit für mich, meine Lese- und Schreibfähigkeiten sowie Grammatikkenntnisse auszubauen. So hat sich auch mein Wortschatz schnell erweitert, und ich kann insgesamt selbstbewusster mit der russischen Sprache umgehen. Auch der Zugang zur russischen Literatur, Geschichte und Kultur war für mich eine Motivation für dieses Studium.

Laura Hartmann

Im russischen Sprachraum wurden und werden viele spannende wissenschaftliche Texte geschrieben, die leider nur selten übersetzt werden. Auf KI kann man sich bei wissenschaftlichen Texten nicht verlassen, dafür sind die Texte zu präzise und komplex. Dadurch, dass ich Russisch lerne, erhalte ich also Zugang zu einem sonst unzugänglichen, reich gefüllten Wissenschaftsraum – und lerne dabei eine vielfältige Sprach- und Kulturwelt kennen.

Tia Hüpenbecker

Flexibilität, Vernetzung und Praxisbezogenheit

Durch die flexible Kombination mit einem weiteren Fach Ihrer Wahl bekommen Sie die Möglichkeit ein individuelles Qualifikationsprofil zu gestalten. Außerdem können Sie während des Studiums ein Auslandssemester an einer unserer Partneruniversitäten absolvieren. Schließlich profitieren Sie in Berlin von der bundesweiten und internationalen Vernetzung unseres Instituts und bekommen die Möglichkeit, an verschiedenen Austauschprogrammen, Workshops und weiteren wissenschaftlichen und kulturellen Events aktiv teilzunehmen und sich zu erproben.

B.A. (mit/ohne Lehramt)

B.A. Slawische Sprachen & Literaturen

M.A. Slawische Sprachen

M.A. Transregionale Studien (Ost- und Mitteleuropa)



Linguistic Landscape Studies by Aleksej Tikhonov

Kontakt: slaw.hung@hu-berlin.de

Weitere Informationen:



Mentoring und mehr bei uns am Institut

Frag Milena! So kann man Milena erreichen:

E-Mail: frag.milena@hu-berlin.de

Instagram: [frag_milena](https://www.instagram.com/frag_milena)

Humboldt-Universität zu Berlin
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät
Institut für Slawistik und Hungarologie

Postanschrift: Unter den Linden 6 | 10099 Berlin
Sitz: August-Boeckh-Haus
Dorotheenstraße 65 | 10117 Berlin

Institut für Slawistik
und Hungarologie

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät



Bulgarisch

Polnisch

Russisch

Slowakisch

Tschechisch

Ukrainisch

Ungarisch

BKMS*

studieren

in Berlin!

* Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch

Vorstellung des Studiengangs

Russisch ist mehr als *matreška*, *tapočki* und *zima*.



Russisch ist nicht nur in Russland, sondern auch im Baltikum, in den GUS-Staaten und unter Einwanderern verbreitet. Es wird in diversen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten verwendet. Insbesondere europäische Großstädte wie Berlin sind international, multikulturell und multilingual geprägt, mit vielen Menschen mit Migrationserfahrung oder Migrationshintergrund. Auch Russisch ist eine Herkunftssprache, die in Deutschland häufig anzutreffen ist und die viele Studierende an unserer Universität im familiären Kontext erworben haben. Deswegen können russische Sprach- und Kulturkenntnisse als Ressource für die praktische Umsetzung im Bildungs-, fachwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu der Vernetzung der Vielfalt beitragen.

Das bringen Sie mit:

Spaß am Erlernen von Fremdsprachen sowie Interesse an Ländern Osteuropas, ihrer Sprache, Literaturen und Kulturen. Neugier auf Fremdes oder auch Freude an der Vermittlung der Sprache.

Das bieten wir an:

Das Fach Russisch gehört zum Bereich der fremdsprachlichen Philologien. Bei uns an der HU Berlin geht es um mehr als „richtige“ Sprache, alte oder „gute“ klassische Literatur, wie Tolstoj und Dostoevskij oder das Erlernen der kyrillischen Schrift.

Aufbau des Studiums

Das BA-Studium setzt sich zusammen aus den Teilbereichen **Literaturwissenschaft**, **Sprachwissenschaft**, **Sprachpraxis** und kann optional auf **Lehramt** studiert werden. Im letzteren Fall wird das Studium durch die Fachdidaktik erweitert. **Sprachpraxis:** Egal, ob Sie bereits Russischkenntnisse haben oder nicht – in unseren Sprachkursen (A1-B2 des GER) fördern wir Sie optimal. Darüber hinaus gibt es spezielle Kursangebote für Sie, wenn Russisch Ihre Mutter- oder Herkunftssprache ist.



Seminar »Sprachliche Zweifelsfälle in den ostslawischen Sprachen«

Literatur- und Sprachwissenschaft: In den Fachwissenschaften beschäftigen Sie sich theoretisch, analytisch, aber auch praktisch mit der Struktur der Sprache, Literatur, Medien und Kultur. Dabei werden aktuelle Entwicklungen als Ergebnis sprachlicher Variation und historischen Wandels beschrieben und erforscht und somit auch historische und landeskundliche Fragestellungen mit einbezogen. Die Arbeit in unseren Fachgebieten ist nicht nur auf die Beschäftigung mit dem Russischen und anderen ostslawischen Sprachen (wie Belarusisch und Ukrainisch) beschränkt, sondern schließt auch weitere slawische und nichtslawische Sprachen ein. Sie lernen fundiert wissenschaftlich zu arbeiten, Quellen und Informationen zu recherchieren und auszuwerten sowie Ihr Wissen mit der Berücksichtigung von aktuellen

theoretischen Diskussionen und kulturellem Hintergrund zu strukturieren und zu präsentieren.

Lehramt: Mit der Option auf Lehramt zu studieren haben Sie die Möglichkeit, die Grundlagen, schulpraktischen Kenntnissen und Methoden zeitgemäßer Sprachvermittlung zu erwerben. Der Weg ins Lehramt beginnt mit der Wahl dieser Option im Bachelor- und dann folgend im Masterstudium. Russisch können Sie mit fast allen anderen (Schul-)Fächern kombinieren. Im Bachelorstudium erhalten Sie Einblicke in die Prozesse des Lehrens und Lernens und erwerben Grundlagen zur Analyse und selbstständigen Gestaltung von Unterricht.



Auslandssemester in Armenien (Ron Njaka)

Das sagen unsere Studierenden

Anfangs habe ich Russisch studiert, um einen Freund besser kennenzulernen. Jetzt studiere ich Russisch, um einen Fremden kennenzulernen.

Robert J. Nemack

Ich bin in einer russischsprachigen Familie in Kasachstan geboren und zur Schule gegangen, danach habe ich in Russland studiert. Allerdings hatte ich nur an der HU Berlin die Gelegenheit, die Struktur meiner Muttersprache zu verstehen und sie anderen als Fremdsprache und Herkunftssprache beibringen zu können. Die Muttersprache gewinnt an großer Bedeutung für die Selbstidentifikation, wenn man nicht im eigenen Herkunftsland lebt.

Natalia Stroynova